

# Pulse Wriggling To Black

## Falsches Spiel

Von abgemeldet

### Kapitel 1:

Gestresst, vollkommen innerlich aus dem Gleichgewicht, das Gesicht zu einer wütenden Grimasse verzogen, schloss der Bassist ungeduldig seine eigene Wohnungstür auf, bevor er im inneren seines Heimes jene mit einem gezielten Fußtritt wieder zurück ins Schloss warf.

Mit voller Kraft warf er seine schwarze, aus echtem Leder gefertigte, Umhängetasche in die kleine vereinsamte Ecke der Garderobe, bevor er sich schnell die, von ihm immer liebevoll behandelten, Turnschuhe auszog und jene ebenso wie die Tasche wenige Sekunden zuvor in die Ecke schleuderte, wo wie beide etwas weit voneinander entfernen schlussendlich liegen blieben.

Im Grunde hatte der Schwarzblonde den gesamten Tag nicht einmal einen Grund verspürt sich dermaßen daneben benehmen zu müssen wie in jenem Moment und doch hatte den jungen Mann auf dem Heimweg wohl doch etwas gestochen was sein recht ruhiges Gemüt in derartige Wallungen brachte.

Es war ein Pärchen, ein Schwules um genau zu sein, eins das wohl die Ethik dieses Landes noch nicht wirklich verinnerlicht hatte, den diese beiden Männer, welche scheinbar nicht einmal älter als der Musiker selbst waren, waren nicht nur so dreist ihre Hände ineinander zu verhaken während sie fröhlich lachend durch die Einkaufspassage schlenderten, nein sie wagten es auch kurz an genau dem Geschäft stehen zu bleiben das der Bassist so sehr bevorzugte!

Nie wieder würde er dort seine Kleidung kaufen, keine zehn Pferde würden ihn dazu bringen jemals erneut einen seiner Füße in dieses Gebäude zu setzen! Nur über seine verdammte Leiche würde es jemand schaffen das er ohne gegenwärtig es wieder von innen sehen würde.

Er stellte sich an, das wusste er selbst, den der Gedanke an sein Verhalten zauberte ihm ein freudloses Grinsen auf die schmalen Lippen, dennoch, dieses so sorglose Pärchen hatte etwas in ihm geweckt was tief in seiner Seele verborgen lag und schlummerte.

Es war als hätten diese Männer den Schlüssel bei sich getragen und genau heute Abend ihm dieses kleine Stück vor die Füße geworfen, einfach aus dem Grunde weil es ihnen zu Last wurde darauf aufzupassen. Ein tiefes Seufzen entflohen seinen Lippen, die Augen verdrehend trampelte er mehr als das er ging in seine Küche, der Weg

schnurstracks zum Kühlschrank, ein Bier musste her.

Etwas Alkohol beruhigte die Nerven, ließ ihn klarer denken und auch seine so unerklärliche Wut verblasste langsam mit dem ersten Schluck des kühlen Getränks. Mit nur noch wenigen plagenden Gedanken schlurfte Reita nun langsam ins Wohnzimmer, ließ sich auf die große schwarze Couch wie ein nasser Sack plumpsen und legte die Füße auf seinen Glastisch vor sich.

Funkstille, kein einziger Laut erklang in der Wohnung des Musikers, während jener beinahe schon zaghaft seine Augenlider schloss um ein wenig zu entspannen, doch gerade als seine angespannten Muskeln bereit dazu waren sich ihrer wohlverdienten Erholung hinzugeben, verließ ein dunkles brummendes Geräusch seine Kehle. Er hatte etwas vergessen. Schon seit Wochen nervte Kai ihn damit seine Fanpost durchzusehen, einige der Mails zu beantworten oder gar mal wieder eine Aktualisierung auf ihrer persönlichen Homepage zu tätigen, doch der Bassist weigerte sich bis zu diesem Tag auch nur einen Finger zu krümmen.

Die Fans waren wichtig, ohne Frage, aber weshalb musste er den schreiben welche Boxershorts er gerade trug, wie Uruha, oder wann er unter die Dusche sprang, wie Ruki, das er gerade komische Zutaten in seinen Topf warf, der sowieso zwischendurch Feuer fing, wie Kai.

Die einzige helle Ausnahme in dieser dunklen Schlucht aus Showbusiness und dazugehörigen abgewandelten Prostitution war ihr zweiter Gitarrist. Überraschend hob der Bassist eine seiner geschwungenen Augenbrauen in die Höhe, nippte erneut an seiner Bierflasche und fragte sich gleichzeitig innerlich weswegen Aoi genau auf diese Art der Aufmerksamkeit nicht stand.

Er war der Poser der Band, stellte sich gerne ins Rampenlicht und auch bei den Fotoshootings war er der erste vor der Linse des Fotografen, selbst bei Interviews war es eher selbst das der Schwarzhaarige seine schönen Lippen geschlossen hielt, weshalb also genau dort?

Den Kopf über sich selbst und diese komischen Fragen schüttelnd, nahm der Schwarzblonde seine Füße wieder vom Couchtisch, hievte sich selbst mit einem ätzenden Laut von den Lippen wieder in die Gerade bevor er vollkommen Lustlos in sein Schlafzimmer trottete. Sein blutroter Laptop lag noch immer, so wie er diesen heute Morgen verlassen hatte, einsam auf seinem schön großem Doppelbett und hütete das Reich des Bewohners.

Langsam krabbelte der junge Mann auf die weiche Matte, versank beinahe schon in ihr und dennoch gefiel es ihm, für sich alleine war es das geeignete Schlafgemach, sollte jemals jemand dazu kommen, würde diese Person wohl oder übel dann doch mit der Ledercouch im Wohnzimmer vorlieb nehmen müssen, sonst würde es selbst im Schlafzimmer etwas eng werden.

Er war ausladend, besaß viel und gab viel aus, trotzdem war es etwas das er sich immer gewünscht hatte und nun durfte man die Früchte seiner harten Arbeit pflücken, sich im Ruhm sonnen und weiterhin der Leidenschaft nachgehen die ihn bis zu jenem Tag begleitet hatte. Nur langsam fuhr der Rechner hoch, so kam es jedenfalls Reita vor, die Programme blinkten auf, danach wurden die Meisten dennoch wieder geschlossen, er musste mal wieder etwas in diesem Ding aufräumen. Mit einer Unlust welche ihn nur selten befiel, legte er sich das kleine leichte





Langweilig, so könnte man dieses Forum beschreiben, vollkommen idiotisch und niveaulos, wenn man mehr als nur fünf Minuten länger in jenem verbrachte, weswegen der Bassist auch, ohne es wirklich zu merken, einen missbilligenden Gesichtsausdruck aufgesetzt hatte.

Irgendwann wandelte sich die Neugierde, diese leichte Nervosität in der Magengrube in eine Art Enttäuschung und Lustlosigkeit um, brachte den Schwarzblonden mehr zum Gähnen als zur Entzückung, was wohl ebenso daran lag das jeder welcher ihn anschrieb solch eine niedrige Anmache anwandte das selbst ihm zum Kotzen zumute war.

Keiner, kein einziger von diesen Männern oder Frauen, das Geschlecht interessierte Reita am Ende genauso wenig die das momentane Wetter draußen, hatten nichts wirkliches auf den Bildschirm gebracht das in ihm das Gefühl weckte die Begrüßung zu erwidern.

Immerhin hatte er weder den einen noch den anderen darum gebeten ihn anzuschreiben, weder hatte er in seinem Profil stehen das er auf Bekanntschaften aus war, noch das ihm irgendetwas daran lag jemanden hier ernsthaft näher zu kommen, auf welche Weise auch immer.

Es war das letzte Fenster welches sich öffnete und ihn daran hinderte diesen Chat zu verlassen, die leere Bierflasche zurück in die Küche zu bringen um sich ein neues aus dem Kühlschrank zu fischen, vielleicht sogar einen von diesen Joghurt-bechern mitnehmen die Uruha einmal gekauft hatte als er bei ihm frühstückte, aber nun verwarf er den Gedanken sogleich und ließ seine Finger auf der Tastatur ruhig liegen. Sollte er? Eine Erwiderung? Eine kleine unscheinbare Antwort die jedoch das aussagte was ihm momentan durch den Kopf spuckte? Was würde passieren wenn er den ganzen abendlichen Frust genau auf diesen Menschen ausladen würde, wobei dieser, an Anbetracht der Tatsache das er oder sie alles andere als etwas dafür tun konnten, am Ende dennoch als der Schuldige angesehen werden musste, es gab keinerlei Alternative!

„Hmm...“, darüber nachdenkend ob Reita nicht doch am Anfang etwas freundlicher sein sollte, den Gedanken kurz hegend Samthandschuhe anzuziehen ohne gleich mit der Peitsche auszuholen und somit das rosige Fleisch von den Knochen zu reißen.

Leise seufzte der Bassist tief auf, schloss kurz seine dunklen Opale und versuchte sich zusammen zu reißen, auch wenn der Entschluss schneller fiel als ihm lieb war, so konnte man dennoch eine Kombination aus beidem irgendwo mit seinem eigenen Gewissen vereinbaren oder? Der letzte hatte also das Glück etwas auf das geschriebene zu lesen zu bekommen, etwas das war nicht wirklich nett gemeint war, dennoch auch nicht die Härte ausstrahlte die er im Grunde sich wünschte.

### **Black-Rock-Star**

*Amüsant, wirklich aber findest du es nicht etwas zu voreilig zu behaupten dich zu freuen das ich nun hier bin? Du kennst mich nicht, nimmst es dir aber heraus es zu behaupten indem du mir schreibst das du dich darüber freust das ich hier nun endlich aufgetaucht bin.*

*Wie es mir geht? Smalltalk war noch nie meine Stärke, demnach so wie es wohl jedem ergehen würde nach einem langen Arbeitstag. Was mein Profil angeht, finde ich es nicht*









schwärmen oder kreischen brachten, er musste nicht immer gute Laune vorweisen, geschweige den Macho hinaus hängen lassen und genau dieser Aspekt gefiel ihm so sehr.

Er war er selbst, sein Wesen schrieb hier ohne sich zu verstecken, unter einem neuen Namen, ohne Lügen, den viel von sich würde er so oder so nicht preisgeben, daher würden auch keinerlei Unstimmigkeiten entstehen, weswegen also sich sorgen? Die Antwort ließ Reita hemmungslos auflachen, voller Freude und Vorhersehbar klang es, so als hätte er innerlich sich diese Worte bereits gedacht, den sie klangen anklagend und wütend, verletzt und ebenso auch ein wenig schuldig.

Es dauerte etwas bis er vollkommen wieder Herr seiner Selbst war, wobei der Laptop leider bei dieser Aktion etwas fliegen gelernt hatte, auch wenn unfreiwillig, so musste der Bassist sein Schätzchen zuerst vom Fußboden fischen bevor er überhaupt weiter die Tasten malträtieren konnte.

Tief atmete der Bassist durch, wischte sich die Lachtränen aus den Augenwinkeln und streckte sich kurz bevor er seine Antwort tippte, dieses Mal würde er jedoch versuchen nicht allzu belustigt zu klingen.

### **Black-Rock-Star**

*Angriffslustig bist du also, das gefällt mir muss ich gestehen, aber die Frage stellt sich mir, ob nun du es bist oder der Fake. Ist es jedoch nicht auch für dich plötzlich viel befreiender mit jemanden zu schreiben der weiß das das was du vorgibst zu sein eine Lüge ist und dennoch nicht davon abgeschreckt ist?*

*Siehe es mal von der Seite, ich werde dich nie nach deinem richtigen Namen fragen, nie nach deiner Arbeit, nie nach deinen Vorlieben den im Grunde interessiert es mich auch nicht was du privat so treibst.*

*Eher frage ich mich warum du ausgerechnet in diesem Chat eine Lüge bist, was deine Beweggründe waren nicht du selbst zu sein. Scham? Angst? Neugierde? Verstehe mich nicht falsch, ich selbst werde nicht viel von mir preisgeben, aber genau das reizt mich so sehr hier daran.*

*Ich werde nicht lügen, aber solltest du mir eine Frage stellen die ich dir nicht beantworten kann, werde ich es dir mitteilen, demnach denke ich sogar das es ganz unterhaltsam wäre weiter mit dir zu schreiben, du Fake.*

*Und, da ich ja der erste bin welcher hinter dein kleines dreckiges Geheimnis gekommen ist, tauchen immer mehr Fragen auf die beantwortet werden wollen, wie zum Beispiel du auf die Idee gekommen bist ein Büroangestellter sein zu wollen, oder aber ob du tatsächlich dieses Alter hast, stecken hinter den Lügen Wahrheiten? Wer bist du wirklich?*

Konnte er das so abschicken? War es nicht etwas zu persönlich? Nein, im Grunde nicht und nett ausgedrückt war es auch, keinerlei Spott lag in den Worten, keine einzige Zeile verkörperte ein Lachen oder gar ein Grinsen das für Herablassend gesehen werden könnte, stattdessen eher Neugierde.

Dieses Etwas hinter dem PC hatte tatsächlich etwas in ihm hervor gekitzelt das ihn dazu brachte wie ein kleines Kind davor zu setzen und mit großen Augen, einem Lächeln auf den Lippen, darauf zu starren nur um am Ende dies zu lesen was er in seinem Kopf sich gesponnen hatte.





darauf zu zurück zu schreiben, aber das Bett rief, die Lacken lagen bereits verführerisch und auch der Gedanke an etwas Erholung ließ ihn wohligh aufseufzen, also was tun?

Sollte er sich geschlagen geben und doch Erwidern, ihm sagen das das was er da schrieb auch auf ihn zutreffend war oder doch nur kurz aufachen, deutlich zeigen das dieser Mensch schwäche zeigte wo keinerlei hingehörte?

So wie es den Anschein machte arbeitete diese Person in einem Job der ihn zwar irgendwo ausfüllte, aber dennoch bedrängte und zu Dingen zwang welche er sich zu Anfang seiner Karriere nicht einmal vorzustellen vermochte.

Der Schwarzblonde glaubte auch nicht daran das ein einfaches Büroangestellten Leben so unkompliziert gestrickt wäre, denn auch wenn der Alltag irgendwann die Überhand in dieser Branche gewann, so musste man sich immer wieder selbst zur Besinnung rufen um dem Trott nicht am Ende so stark zu verfallen das man sich Ablenkung suchte, genau wie hier.

Oftmals hatte man in diesen einfachen Berufen bereits Fuß in der Familie gefasst, da war deutlich mehr Platz für Frau und Kind als in seiner und außerdem konnte man sich an den wenigen kleinen Dingen erfreuen wie den regelmäßigen Sex.

Leicht schüttelte der Bassist seinen Kopf, wie kam er nur auf diese schwachsinnige Idee? Regelmäßiger Sex? Wenn er wollte würde er täglich mehrere Frauen, ob Jung oder Alt, Hübsch oder Hässlich, in seinem Bett vorfinden und dies ohne einmal wirklich etwas dafür getan zu haben, sein Name reichte, alles andere was bedeutungslos.

Er war wie eine Trophäe, etwas das man sich ins Regal stellen und immer wieder damit angeben konnte, doch zu etwas anderem taugte er kaum, abgesehen davon das die Kreditkarten schlussendlich heiß laufen könnten, ohne auch nur in die Nähe eines Musikgeschäfts gewesen zu sein.

Ein Grauen, etwas das schlimmer war als jeder Horrorfilm den er gesehen hatte, furchtbarer als Uruha der mal zwei Tage ohne Make-up zur Arbeit erschien und alle ihn für Krank empfanden, dennoch, ob er wollte oder nicht, irgendwann würde auch ihn der Drang packen eine Frau zu finden, mit ihr eine kleine Familie eventuell zu gründen und doch wagte er es nicht dies in naher Zukunft geschähen zu lassen.

Freiheit, das war es was ihn so verleitete zu sein, der Gedanke daran das ihn niemand zu Hause erwartete wenn er von der Arbeit kam, das es nicht nach Essen roch und kein Geschrei die Wände niederregnete.

Es waren genau solche Sachen die ihm jedesmal ein zufriedenes Lächeln auf die Lippen zauberte wenn er eine Familie sah. Kurz legte der Schwarzblonde seinen Kopf etwas schief, überflog noch ein weiteres Mal die Nachricht bevor er sich einen geeigneten Text zurecht legte, den die Lust, so groß sie auch war, nahm rasant ab und desto länger er über jene Silben nachdachte, desto genervter wurde er wiedermal.

### **Black-Rock-Star**

*Gefangen im Beruf und Alltag, so hört es sich für mich an. Scheinbar ist dein Leben doch nicht so schön wie du es dir vorgestellt hast, wenn du dabei bist das Dasein eines*



Beweis gefunden, es war besser zu schwiegen als die Gefühle, die einen bedrückten, freien lauf zu lassen. Er schüttelte den Kopf und fuhr sich durch die dunklen Haare. Es war doch immer wieder das gleiche. Wieso hatte Kai ihm nur dieses dumme Forum empfohlen? Das war wohl doch alles ein fehler. Und wieso tauchte auf einmal dieser Kerl auf der alles durcheinander brachte? Da ging doch definitiv etwas nicht mit rechten Dingen zu. Ob Kai da vielleicht dahinter steckte? Nein...das konnte er sich nicht vorstellen...Das passte nicht zu Kai. Ach was machte er sich auch laufend zu viele Gedanken?? Das war alles nicht gut für seinen Kopf und brachte ihn dann meistens um den Schlaf. Er sollte das Internet in Zukunft vielleicht meiden. Aber eine letzte Nachricht würde er an den Fremden noch schreiben. Auch wenn dieser nun schon offline war, die Nachricht kam trotzdem an wenn er das nächste mal wieder Online kam. Große Lust hatte der Gitarrist darauf zwar nicht aber sonst hieß es nur wieder, er würde den Schwanz einziehen.

### **Crow**

*Es geht nicht darum dass ich lieber Fett und faul wäre...Das wäre das letzte was ich wollte. Aber ich glaube es macht keinen Sinn dir zu erklären was wirklich vor sich geht. Ich habe das schon viel zu oft versucht. Man sollte in manchen Situationen lieber ruhig sein und Dinge, die einen bewegen für sich behalten. Es war ein Fehler mich dir, einem Fremden anzuvertrauen. Es ist immer ein fehler, wenn ich dies tue. Nimm es also nicht persönlich. Und zu deiner Information, Ich stehe nicht kurz vorm Nervenzusammenbruch, das sähe anders aus. ich lebe nach wie vor, auch wenn es in meinem Leben und Beruf Momente gibt die ich am liebsten vermeiden würde.*

*Ich kann dir schlecht erklären was in mir vorgeht, wieso ich so handle wie ich handle. Jeder Mensch hat seinen eigenen Charakter, geht mit Situationen anders um und ich denke das sollte man Respektieren auch wenn es einem nicht passt. Man kann Menschen nicht so formen wie man sie gerne hätte. Aber vielleicht denke ich auch hier falsch...Wer weiß das schon. Jedenfalls wünsche ich dir jetzt noch eine schöne Nacht und vielleicht schreibt man sich ja mal wieder.*

Der dunkelhaarige schloss für einige Momente die Augen und sendete die Nachricht dann ab. Am liebsten hätte er es einfach ignoriert und nie wieder mit diesem typen geschrieben. Er klang abwertend und dann von einem zum anderen Moment wieder mitfühlend. Das irritierte ihn unheimlich. Es machte ihn schwach weil er dachte dass er so vielleicht jemanden hätte, der ihm zuhörte, ihn Verstand und einfach mal nicht anklagte. Aber da hatte er sich wieder einmal geirrt. Der Fremde war unberechenbar... Aber was brachte es sich darüber Gedanken zu machen? Es war nur ein Virtueller Genosse, nichts weiter. Aoi sollte sich mehr auf die anstehende Probe konzentrieren anstatt an so etwas. Genau aus diesem Grund schaltete er seinen Laptop dann auch aus und legte ihn auf das Sofa, von dem er aufstand und langsam ins Bad schlurfte um sich Bettfertig zu machen. Schlaf konnte er jetzt sehr gut gebrauchen... Die Probe am nächsten Tag würde hart werden, soviel stand fest und viel Zeit zum Schlafen und erholen, hatte er nun auch nicht mehr.